

# Wie torpedieren aggressive imperialistische Kreise der USA den Abrüstungsprozeß?

- **Rechtfertigung für eigene militante Absichten**
- **Diskreditierung sozialistischer Friedenspolitik**
- **Verschleierung von USA-Vertragsverletzungen**

Auf der 2. Tagung des ZK der SED führte der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, aus: „Der Frieden ist im Atomzeitalter das höchste Gut der Menschheit. Er muß gesichert, ein nukleares Inferno, ob vom Kosmos oder von der Erde aus, muß verhindert werden. Das verlangt den aktiven Beitrag aller Staaten, verlangt das einheitliche Handeln aller, denen die friedliche Zukunft der Menschheit keine leere Phrase, sondern das wichtigste Anliegen ist.“

Ganz in diesem Sinne haben die Sowjetunion und die sozialistische Staatengemeinschaft eine Vielzahl von Vorschlägen unterbreitet, die von dem Willen getragen sind, die Welt für immer von der Gefahr eines Krieges zu befreien. So haben die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in ihrem Appell vom 11. Juni 1986 von Budapest die Mitgliedsstaaten der NATO und alle europäischen Staaten aufgerufen, die Streitkräfte in Europa zu reduzieren. Die Teilnehmerstaaten unterstützen mit Nachdruck das von der Sowjetunion vorgeschlagene Programm zur vollständigen und weltweiten Beseitigung der Kernwaffen und anderer Massenvernichtungswaffen bis zum Ende des Jahrhunderts. Sie schlagen vor, die Kerntests einzustellen, das Wettrüsten im Weltraum zu verhindern, die C-Waffen zu verbieten und zu beseitigen.

Die sozialistische Friedenspolitik hat international große Resonanz gefunden. Bei breiten Kreisen, auch in den imperialistischen Staaten, setzt sich die Erkenntnis durch, daß die Hochrüstung, daß die weitere Anhäufung nuklearer Waffen die Existenz der Menschheit aufs äußerste gefährden. Diese Erkenntnis führte zum Erstarren einer weltweiten Friedensbewegung, deren Kampf zunehmend davon bestimmt ist, die Initiativen für Abrüstung, Entspannung und internationale Gesundung durchzusetzen. Ihre Aktionen richten sich daher verstärkt gegen den imperialistischen Kurs der Konfrontation und Hochrüstung.

Dieser von den aggressivsten imperialistischen Kreisen der USA initiierte Kurs dient dem Ziel, militärische Überlegenheit über den Sozialismus zu erlangen und auf diese Weise die imperialistische Vorherrschaft in der Welt wiederherzustellen. Die imperialistischen Bestrebungen haben, wie führende Politiker der USA wiederholt offen zum Ausdruck brachten, die Beseitigung des Sozialismus zum Ziel. Getragen wird diese Politik vor allem vom militärisch-industriellen Komplex, dem an Rüstung und Vernichtung verdienenden Teil der USA-Monopolbourgeoisie.

Diese Kreise geben in den USA den Ton an. Es sind jene Kräfte, deren Gestern und Morgen, wie

Genosse Michail Gorbatschow in seiner Rede am 28. Juli 1986 in Wladiwostok ausführte, „im Zeichen der Verblendung durch die Feindschaft gegen den Sozialismus und durch Großmachtambitionen stehen oder unlösbar mit dem Rüstungsgeschäft verbunden sind. Das letztere aber ist bekanntlich unersättlich und unerbittlich. Gestern verlangte es Millionen, heute verlangt es Milliarden und morgen Billionen“. Genosse Gorbatschow verwies im Zusammenhang damit auch darauf: „Die Weltöffentlichkeit wird sich immer klarer der Gefahr des Militarismus bewußt. Wir sehen, daß auch in den Vereinigten Staaten ungeachtet der ständigen chauvinistischen Impfungen zunehmend realistische Stimmungen Platz greifen und sich die Einsicht vertieft, daß die Kriegsgefahr für die USA, nicht von den sowjetischen Menschen, nicht von den sozialistischen Ländern, nicht von den Bauern Nikaraguas und nicht von den weit entfernt wohnenden Vietnamesen oder Libyern, sondern von den eigenen Waffenfabrikanten und den ihnen dienenden verantwortungslosen Politikern, vom abenteurerlichen Militärklüngel heraufbeschworen wird.“ Angesichts der veränderten Situation im Denken breiter Massen, der sich vertiefenden Erkenntnis von der Ernsthaftigkeit und Wichtigkeit der sozialistischen Friedensinitiativen fällt es den Initiatoren des imperialistischen Hochrüstungs- und Konfrontationskurses schwer, diese Vorschläge offen abzulehnen. Deshalb konzentrieren sie sich darauf, sie verfälscht darzustellen und zu diskreditieren.